

Stellungnahme – 01.06.10 – JSVP UW

Grégory Logean fustige la nouvelle section gay de l'UDC créée dimanche à Zürich. Le co-président des Jeunes UDC du Valais romand dénonce une infiltration du lobby homosexuel au sein du parti agrarien. L'hérémensard souligne que les Jeunes UDC du Valais romand – tout comme l'UDC Valais- veilleront à ce que la tumeur ne se propage pas. Pour rappel, Grégory Logean avait suscité la polémique, il y a tout juste un an, en dénonçant la banalisation de l'homosexualité. Des propos qui avaient suscité une vive réaction du côté des associations défendant la cause des homosexuels.

Die GaySVP nimmt die Aussagen von G. Logean mit Interesse zur Kenntnis und empfiehlt ihm eine Behandlung bei einem lokalen Psychiater.

Aus der Psychologiewissenschaft ist bekannt, dass Menschen, welche stärkere homoerotische Gefühle haben - diese aber verdrängen - zu erhöhtem homophoben Verhalten neigen. Die absolut unhaltbaren und verletzenden Äusserungen von Grégory Logeon sind vielleicht damit erklärbar.

Dennoch erinnern sie an eine Zeit, mit der die SVP nichts zu tun haben sollte. Wir fordern deshalb die SVP Schweiz und die Leitung der JSVP auf, sich mit aller Deutlichkeit von diesen Statements zu distanzieren.

Die GaySVP wird an ihrem Weg festhalten, Gays - welche die SVP wählen - zu vereinen und ihre Interessen innerhalb und ausserhalb der Partei zu vertreten.

Aussagen wie diejenigen von Herrn Logean zeigen deutlich auf, dass Organisationen wie die GaySVP auch heute noch nötig sind. Umsomehr freuen wir uns, im Wallis bereits einen Regionalvertreter und Ansprechpartner gefunden zu haben.

Wir laden G. Logean an unsere nächste Versammlung gerne als Gast ein um seine Vorurteile abbauen zu können.

Biel, 1. Juni 2010-06-02

Beat Feurer

Präsident GaySVP